

## **Erfahrungsbericht meines Auslandssemesters**

*Für den Inhalt dieses Berichts trage ich die alleinige Verantwortung.*

Ich habe mein 5. Semester des Bachelors in Norwegen an der NHH Bergen (Norges Handelshøyskole) verbracht. Die Welcome-Week ist vergleichbar mit der Ersti-Woche an der RWTH und war in der Woche von dem 12. – 18. August. Die Vorlesungen sind am 19.08. gestartet und endeten am 08.11.2019. Anschließend ging die Klausurphase bis zu 21.12, sodass man vor Weihnachten nach Hause fliegen kann. Ich persönlich war von dem 06.08.-20.11. in Bergen.

### **1. Vorbereitung:**

Bereits in 2. Semester habe ich mich mit dem Informationsmaterial der Fakultätsseite beschäftigt, wobei mir besonders die Erfahrungsberichte geholfen haben. Dadurch stand für mich fest, dass ich ein Auslandssemester machen möchte und erst für den Master ein Praktikum einplane.

Meine Entscheidung für Norwegen und vor allem die NHH ist sehr schnell gefallen. Mir war besonders wichtig innerhalb Europas zu bleiben, da man so eher Besuch von Freunden und Familie erhalten kann. Zudem wollte ich nicht in einem für mich typischem Urlaubsland, wie Spanien oder Italien mein Auslandssemester verbringen, da ich vorher auch noch nie in Skandinavien war und die Landschaft wunderschön ist passte dies für mich. Zudem ist die NHH eine rein wirtschaftliche Universität mit einem großen Kursangebot für Austauschstudenten und einem sehr guten Ruf. Desweiterem wollte ich durch das Auslandssemester vor allem meine Englisch Kenntnisse verbessern und Norweger sind dafür bekannt, dass sie gerne gutes Englisch sprechen. Nach meiner Entscheidung für Norwegen, habe ich im 3. Semester einen Norwegisch Kurs an der RWTH belegt, die folgenden Semester wurde dieser leider nicht mehr angeboten.

Die Bewerbungsfrist war bei mir der 15.1.2019, da man jedoch ein Motivationsschreiben verfassen muss und sehr viele Dokumente einreichen muss, habe ich bereits Anfang Oktober damit angefangen mich zu informieren und alle Dokumente zusammen zu tragen. Bei den Bewerbungen wird besonders auf die Abiturnoten und bisherigen Bachelor Noten geachtet, aber auch ein vorher erbrachter Sprachkurs in der Landessprache bringt einem Pluspunkte ein.

Nach der Nominierung durch die RWTH (ca. Mitte Februar) ist erst mal lange nichts passiert. Ende März hat man die ersten groben Informationen von Norunn (Erasmus Organisatorin an der NHH) erhalten und musste ein paar Dokumente hochladen. Im April folgten dann der erste

Informationsbrief, die offizielle Zulassung und einige Informationen zu Erasmus. An sich ist die NHH aber sehr gut organisiert man bekommt viele Informationen und besonders die Facebook Gruppe ist hilfreich. Man sollte jedoch beachten, dass das Semester früher anfängt und man nur teilweise am 1. Prüfungstermin und gar nicht am 2. Prüfungstermin der RWTH teilnehmen kann. Ich konnte die 3 Pflichtmodule und das Seminar für das 4. Semester aber schreiben.

Zu meiner Vorbereitung zählte auch, mich über das Studentenwohnheim und die Bewerbungsprozesse zu informieren. In Bergen ist „SAMMEN“ für die Studentenwohnheime, Mensen und Fitnessstudio verantwortlich. Bei der Bewerbung für ein Zimmer, kann man jedoch nur Präferenzen für Zimmergruppen angeben und somit für Preisintervalle. Für das Fitnessstudio habe ich mich auch im Vorraus schon angemeldet. Zudem habe ich meinen Flug auch recht früh gebucht und ich habe ein Starterpack über die Facebook Gruppe gekauft.

Ich bin eine Woche vor dem eigentlichen Uni Beginn in Bergen angekommen. Es hat in Strömen geregnet und ich musste den Schlüssel in der Innenstadt abholen (was nur zu eingeschränkten Zeiten möglich ist). Ich hatte die Straßenbahn Nr. 1 bis zur Endstation genommen und dann musste ich mit meinen zwei Koffern eine steile Kopfsteinpflasterstraße hochlaufen. Bis zur Uni und dem Wohnheim fahren einige Busse. Man sollte also am besten jemanden anders fragen ob er den Schlüssel abholen kann, über Facebook nach anderen suchen, die zeitgleich ankommen und sich dann aufteilen oder die Koffer im Wohnheim unterbringen.

## **2. Partneruni und Tipps:**

Die NHH befindet sich nicht direkt in der Innenstadt, sie ist aber sehr gut mit Bussen erreichbar. Der Campus ist recht klein. Da das Hauptgebäude noch die nächsten zwei Jahre umgebaut wird, finden viele Vorlesungen im Merino-Gebäude statt. Dies ist ein älteres Gebäude direkt am Meer, also ca. 10 Minuten bergabwärts von dem eigentlichen Campus. Die Gebäude auf dem Haupt-Campus sind sehr modern ausgestattet. In der Einführungswoche haben wir alle wichtigen Informationen erhalten und zahlreiche App Empfehlungen für den Uni-Alltag. Allgemein ist die Uni sehr gut organisiert und man findet immer einen Ansprechpartner. Die Uni-Mitarbeiter sind auch alle sehr hilfsbereit und freundlich.

In der Einführungswoche wurden alle neuen Studenten Mentoren Gruppen zu geordnet, mit denen man dann das straffe Programm in der Woche durchgemacht hat. Von den Mentoren, überwiegend norwegische Studenten, konnte man jedoch schon einige hilfreiche Tipps erhalten. Die Veranstaltungen waren überwiegend für alle neuen Studenten so, dass man auch mit den Norwegern

Kontakt hatte. Sie sind aber eher wenig an dem Kontakt mit Austauschstudenten interessiert und immer sehr auf ihre eigenen Gruppen fokussiert.

In der Uni gibt es meist nur Vorlesungen und die Gruppengröße ist angenehm klein (15-50 Personen). Zudem werden die Studenten viel stärker in die Vorlesungen eingebunden und es werden meist auch von den Studenten Abgaben oder Präsentationen während des Semesters verlangt. Diese finden meist in Gruppen statt und zählen teilweise bereits zur Note oder sind für die Zulassung zur Klausur. Neben klassischen Klausuren gibt es auch E-Klausuren, mündliche Prüfungen und Gruppen-Paper. Desweiterem besteht ein sehr großes Kursangebot und man kann als Bachelor Student auch bis zu zwei Masterkurse belegen.

Die TU hat in Hatleberg regelmäßig Filmeabende, Treffen und Partys organisiert und man konnte sich einen Kinoraum auch für seine private Gruppe buchen.

Ich habe in meinem Auslandssemester gemerkt, dass ich leider oft Einiges zu spät erfahren hab. Also ich kann euch empfehlen am besten nur den Hinflug im vor raus zu buchen, da das Semesterende von euren Fächern abhängt und ihr sollte recht früh buchen. Zusätzlich gibt es bei der Airline SAS extra „Youth Tickets“, diese gelten für unter 26-jährige und sind viel billiger. Bei Norwegians müsst ihr dafür den Aktionscode „UNDER26“ eingeben. Ein zweiter Koffer kostet bei SAS nur 30 Euro. Zudem ist es Hilfreich, wenn man sich die zwei Apps für die Busse (Skyss) vorher schon runterlädt. Dabei lohnt sich in dem ersten Monat auf jeden Fall das Monats Ticket (Achtung, ihr müsst immer Zugang zum Internet haben, wenn ihr die Busse benutzt, sonst gilt es als Schwarzfahren, auch wenn ihr das Ticket habt). Vor allem wenn ihr im Herbstsemester nach Bergen kommt ist es schwer ein eigenes Zimmer zu bekommen, als guckt auch nach WGs oder Wohnungen außerhalb von SAMMEN. Man ist von der Innenstadt in ca. 10 min. bei der NHH, da die Busse sehr regelmäßig fahren. Zudem kann ich jedem ein „Starterpack“ empfehlen. Sie werden über Facebook verkauft und enthalten all das, was nicht in euren Koffer passt. Meist sind es Bettsachen, wie Kissen, Pulmo und Bettwäsche, aber auch Lampen, Dekoration und Küchenutensilien. Es ist für euch viel günstiger und gleichzeitig werden diese Gegenstände wiederverwendet anstatt sie wegzuschmeißen. Falls ihr aber trotzdem noch nach IKEA müsst, fahren kostenlose Busse zwischen der Uni und dem IKEA. Da Bergen für seinen langanhaltenden Regen bekannt ist, solltet ihr Regen-jacke, -schirm, -Rucksack und Gummistiefel auf jeden Fall einpacken. Auch wenn ihr keine großen Wanderfreunde seid, solltet ihr geeignete Schuhe einpacken.